WENG | FINE | ART

KONZERNJAHRESABSCHLUSS

zum 31. Januar 2012

WENG FINE ART AG
KIMPLERSTRASSE 294
D-47807 KREFELD
F +49 (0)2151 93713-29
T +49 (0)2151 93713-0
WWW.WENGFINEART.COM

Inhaltsverzeichnis

Blatt	
2 - 3	Bilanz zum 31.01.2012
4	Anlagenspiegel
5 - 6	Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.02.2011 bis 31.01.2012
7 - 11	Anhang zum 31.01.2012
12	Eigenkapitalspiegel zum 31.01.2012
13	Kapitalflussrechnung zum 31.01.2012
14	Bestätigungsvermerk

KONZERNBILANZ

Weng Fine Art AG
Kunsthandel
Krefeld

zum

31. Januar 2012

AKTIVA

	31.01.2012 Euro	31.01.2011 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.319,50	685,50
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.917,50	67.798,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	10.537.874,41	9.575.192,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	30.000,00
	10.537.874,41	9.605.192,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.195,46	178.013,12
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 4.456,81 (Euro 10.074,81)		
2. sonstige Vermögensgegenstände	139.037,85	182.015,65
	218.233,31	360.028,77
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 30.785,86 (Euro 35.547,79)		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	12.673,73	4.587,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.176,00	12.500,00
D. Aktive latente Steuern	70.064,00	0,00
	10.924.258,45	10.050.791,59

KONZERNBILANZ

Weng Fine Art AG
Kunsthandel
Krefeld

zum

31. Januar 2012

PASSIVA

	31.01.2012 Euro	31.01.2011 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	250.000,00
II. Kapitalrücklage	640.400,00	890.400,00
III. Konzernbilanzgewinn - davon Gewinnvortrag Euro 2.495.253,77 (Euro 2.077.288,10)	3.269.893,81	2.770.253,75
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	612.228,69	430.632,86
2. sonstige Rückstellungen	89.177,79	94.886,39
	701.406,48	525.519,25
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 3.731.168,19 (Euro 2.852.888,00)	5.721.168,19	4.842.888,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 7.655,79 (Euro 211.449,14)	7.655,79	211.449,14
3. sonstige Verbindlichkeiten	83.734,18	560.281,45
	5.812.558,16	5.614.618,59
- davon gegenüber Gesellschaftern Euro 18.022,00 (Euro 513.605,14) - davon aus Steuern Euro 35.248,80 (Euro 8.741,05) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 83.734,18 (Euro 560.281,45)		
	10.924.258,45	10.050.791,59

KONZERN-ANLAGENSPIEGEL
zum 31.01.2012

Weng Fine Art AG
Kunsthandel
Krefeld

	Anschaffungs-, Herstellungs-kosten 01.02.2011	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungs-kosten 31.01.2012	kumulierte Abschreibungen 01.02.2011	Abschreibungen Geschäftsjahr + sonstige Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.01.2012	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.01.2012
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögens-gegenstände												
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	29.611,11	5.866,00	1.017,56	0,00	34.459,55	28.925,61	2.194,00	979,56	0,00	30.140,05	0,00	4.319,50
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	29.611,11	5.866,00	1.017,56	0,00	34.459,55	28.925,61	2.194,00	979,56	0,00	30.140,05	0,00	4.319,50
II. Sachanlagen												
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	217.373,86	48.110,95	12.435,49	0,00	253.049,32	149.575,86	39.894,45	12.338,49	0,00	177.131,82	0,00	75.917,50
Summe Sachanlagen	217.373,86	48.110,95	12.435,49	0,00	253.049,32	149.575,86	39.894,45	12.338,49	0,00	177.131,82	0,00	75.917,50
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	246.984,97	53.976,95	13.453,05	0,00	287.508,87	178.501,47	42.088,45	13.318,05	0,00	207.271,87	0,00	80.237,00

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.02.2011 bis 31.01.2012

Weng Fine Art AG
Kunsthandel
Krefeld

	2011 Euro	2010 Euro
1. Umsatzerlöse	6.513.134,88	6.685.421,83
2. Gesamtleistung	6.513.134,88	6.685.421,83
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) ordentliche betriebliche Erträge sonstige ordentliche Erträge	18.761,09	15.248,84
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	43.917,57	10.000,00
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.632,13	1.732,48
d) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	166.473,56	98.585,60
	234.784,35	125.566,92
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.791.155,39	4.309.121,90
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	352.132,01	320.575,58
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	38.165,84	32.119,42
	390.297,85	352.695,00
- davon für Altersversorgung Euro 2.472,00 (Euro 2.472,00)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	42.088,45	34.979,79
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	78.074,03	66.457,13
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	13.371,42	15.044,70
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	8.688,30	6.974,21
ad) Fahrzeugkosten	16.994,26	13.710,94
ae) Werbe- und Reisekosten	40.600,58	16.339,72
af) Kosten der Warenabgabe	387.104,21	372.224,34
ag) verschiedene betriebliche Kosten	321.686,85	196.519,99
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	135,00	0,00
c) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	12.091,60	5.620,00
	878.746,25	692.891,03
Übertrag	2.524.377,54	2.114.192,06

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.02.2011 bis 31.01.2012

Weng Fine Art AG
Kunsthandel
Krefeld

	2011 Euro	2010 Euro
Übertrag	2.524.377,54	2.114.192,06
	878.746,25	692.891,03
d) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	247.709,75	222.632,02
	1.126.456,00	915.523,05
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.121,03	4.439,62
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	280.866,78	198.538,30
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.122.175,79	1.004.570,33
11. außerordentliche Erträge	0,00	3.581,32
12. außerordentliches Ergebnis	0,00	3.581,32
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	347.535,75	314.541,00
14. sonstige Steuern	0,00	645,00
	347.535,75	315.186,00
15. Konzernjahresüberschuss	774.640,04	692.965,65
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.495.253,77	2.077.288,10
17. Konzernbilanzgewinn	3.269.893,81	2.770.253,75

KONZERNANHANG

Weng Fine Art AG
Kunsthandel
Krefeld

I. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Weng Fine Art AG wurde auf der Grundlage der Konzernrechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Der Konzernabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend wieder.

Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalspiegel.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Konsolidierungskreis

1. Angaben zu allen Konzernunternehmen

In den Konzernabschluss wurden neben der Weng Fine Art AG folgende Unternehmen erstmals einbezogen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital	Konsolidierungsgrund
Weng Fine Art Editions GmbH	Krefeld	25.000,00 Euro	Neugründung

III. Konsolidierungsgrundsätze

Der in die Konsolidierung einbezogene Abschluss des inländischen Tochterunternehmens wurde entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Weng Fine Art AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

1. Angaben zum Konsolidierungsstichtag

Der Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Januar 2012.

2. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung für die vollkonsolidierten Unternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss.

3. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Zeitpunkt der Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i.S.d. § 301 Abs. 2 HGB ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Dieser Zeitpunkt ist der 31. Januar 2012.

4. Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert.

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

Bei den Pflichtangaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind die Positionen gegenüber einbezogenen Unternehmen eliminiert.

5. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet.

Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet.

Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden sowohl für das Anlagevermögen als auch für das Umlaufvermögen unter Berücksichtigung von Steuerabgrenzungen eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind zum Bilanzstichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.

IV. Grundsätze der Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung des Mutterunternehmens aufgestellt.

Sämtliche Posten der Einzelbilanzen mit Ausnahme des Eigenkapitals werden mit den entsprechenden amtlichen Mittelkursen am Bilanzstichtag bewertet.

V. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Bilanzierung und Bewertung

Die für den Konzernabschluss geltenden Vorschriften des § 298 HGB wurden beachtet.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

2. Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Konzernabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

VI. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Sonstige Vermögensgegenstände

Die Abgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Forderungscharakter.

2. Latente Steuern

Die latenten Steuern beruhen auf nachfolgenden Differenzen:
Eliminierung des Zwischenergebnisses aus konzerninternen Umsätzen (224.851,59 Euro)

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 31,23 %.

Von der Möglichkeit, einen Aktivposten für latente Steuererträge zu bilden, wurde Gebrauch gemacht.

KONZERNANHANG

Weng Fine Art AG
Kunsthandel
Krefeld

VII. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erläuterung der periodenfremden Erträge

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von Euro 42.047,91 Euro enthalten.

Die Erträge wurden im Posten "Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit" erfasst.

2. Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von Euro 6.231,92 Euro enthalten.

Die Aufwendungen wurden im Posten "Sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit" erfasst.

VIII. Sonstige Angaben

1. Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Rüdiger K. Weng, Krefeld	ausgeübter Beruf:	Alleinvorstand

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Heribert Reiners, Köln (Vorsitzender)	ausgeübter Beruf:	Rechtsanwalt
Wilhelm Albert Herzog von Urach, Rheinberg (stv. Vorsitzender) bis 26.09.2011	ausgeübter Beruf:	Dipl.-Ingenieur
Christian W. Röhl, Essen (stv. Vorsitzender) ab 26.09.2011	ausgeübter Beruf:	Kaufmann
Frank Ringleb, Kevelaer	ausgeübter Beruf:	Bankkaufmann

2. Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf Euro 145.062,77.

Die Aufsichtsratstätigkeiten wurden mit Euro 9.000,00 vergütet.

3. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Laufe des Geschäftsjahres führte das Unternehmen die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch:
Warenverkauf an die RKW Art + Asset Management GmbH, Krefeld Euro 53.500,00.
Wareneinkauf von der Nadour GmbH, Krefeld Euro 267.500,00.

KONZERNANHANG

Weng Fine Art AG
Kunsthandel
Krefeld

4. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen		Zahl
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter		6,50
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter		0,75
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	7,25	

5. Weitere Angabepflichten nach dem Aktiengesetz

Angaben über das genehmigte Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 25. September 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals bis zu insgesamt Euro 250.000,00 zu erhöhen.

6. Unterschrift

Krefeld, 19. September 2012

Rüdiger K. Weng

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL
zum 31.01.2012

Weng Fine Art AG
Kunsthandel
Krefeld

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Erwirtschaf-tetes Eigen-kapital	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 01.02.2010	250.000,00	890.400,00	2.077.288,10	3.217.688,10
Periodenergebnis			692.965,65	692.965,65
Saldo zum 31.01.2011	250.000,00	890.400,00	2.770.253,75	3.910.653,75
Ausgabe von Anteilen	250.000,00			250.000,00
Entnahme aus der Kapitalrücklage		-250.000,00		-250.000,00
Gewinnausschüttungen			-274.999,98	-274.999,98
Konzern-Jahresüberschuss			763.066,46	774.640,04
Saldo zum 31.01.2012	500.000,00	640.400,00	3.258.320,23	4.410.293,81

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
zum 31.01.2012

Weng Fine Art AG
Kunsthandel
Krefeld

	2012		2011	
	T€	T€	T€	T€
1. Jahresüberschuss		775		693
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	42		35	
3. Zunahme der Rückstellungen	176		148	
		218		183
4. Cash-Flow		993		876
5. Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0		0	
6. Zunahme der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-854		-1.231	
7. Abnahme der Liefer- und Leistungs-verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-680		-1.529	
		-1534		-2.760
8. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		-541		-1.884
9. Einzahlungen aus Investitionen in das Sachanlagevermögen	0		35	
10. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-54		-8	
11. Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-54		27
12. Dividendenzahlung	-275			
13. Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-275		
14. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		-870		-1.857

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der **Weng Fine Art AG, Krefeld,** aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel- für das Geschäftsjahr vom 01.02.2011 bis 31.01.2012 geprüft. Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Düsseldorf, 21. September 2012

DR. BRANDENBURG · WIRTSCHAFTSBERATUNGS-GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

(C.M. Eichler)
Wirtschaftsprüfer

(M. Schürmann)
Wirtschaftsprüfer